

DIE WELT DES ALTEUROPAISCHEN ADELS

Als am 26. Mai 1700 dem kursächsischen Geheimen Rat Reichsgraf Georg Ludwig von Zinzendorf und Pottendorf das einzige Kind aus seiner zweiten Ehe geboren wurde, war dessen Weg schon angedeutet. Es war in die Welt des höchsten Adels hineingeboren. Der Knabe empfing die Namen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und Pottendorf und damit von Geburt an Erbensprüche auf die österreichischen Herrschaften Freydeck, Schöneck, Thürnstein und das Tal Wachau. Dazu gehörte der erbliche Titel eines „*Obrist-Landjägermeisters der Römisch-Kaiserlichen Majestät im Herzogtum Österreich unter der Ems*“. Zum Mann herangereift, wurde Nikolaus Ludwig von Zinzendorf noch Erb-, Lehn- und Gerichtsherr der Güter Ober-, Mittel- und Niederberthelsdorf samt Herrnhut in der Oberlausitz. Eine vorübergehende Tätigkeit innerhalb der kursächsischen Landesregierung verlieh ihm das Recht, sich als „*Hof- und Justizrat des Königs August II. in Polen und Kurfürsten von Sachsen*“ zu bezeichnen.

Nach Geburt und Erziehung gehörte Nikolaus Ludwig somit ganz in die Welt des europäischen Adels hinein. Die Zeit des vorindustriellen Europas war die Zeit der Adelherrschaft. Der Adel gab den Ton an. Das Bürger- und Bauerntum lebte auf ihn hin. Nikolaus Ludwig von Zinzendorf wußte sich in dieser Vorzugsstellung beheimatet und fühlte sich in ihr ausgesprochen wohl. Die Brüdergemeine, deren Stifter er wurde, nahm diese Stellung Zinzendorfs innerhalb der europäischen Führungsschicht als selbstverständlich hin. August Gottlieb Spangenberg, der bürgerliche Nachfolger des Reichsgrafen in der Führung der Brüdergemeine, zählte nicht ohne einen leisen Stolz in seiner Biographie über Zinzendorf die ganze Titelreihe auf, angeblich „*weil der Graf sich bisweilen, wenn er inkognito reisen wollte, eines oder des anderen Namens aus demselben bedient und z. B. von Thürnstein oder von Freydeck oder von der Wachau genannt hat*“.

Es handelt sich dabei durchaus nicht um eine Spielerei oder Koketterie. Ein voller Ernst stand dahinter. Nikolaus Ludwig besaß einen ausgeprägten Familiensinn. Den gräflich Zinzendorf-